

Harry x Tom

Gegenteile ziehen sich an

Von -Satori-

Kapitel 2: Willkommen zu Hause

Info: wenn jemand etwas denkt dann setzte ich es in diese pfeile > <

Nachdem Dudley Tom den Umhang abgenommen hatte, wurde dieser in die Küche zu dem gedeckten Tisch mit der Torte geführt.

- "Die haben wir extra für dich gebacken"
sagte Tante Petunia, wobei man etwas stolz heraushören konnte. Tom nahm es als selbstverständlich hin, bedankte sich aber dennoch.

Der Kuchen wurde verteilt, Tee in Tassen befördert, danach herrschte Stille. Niemand wusste was er sagen sollte bis Onkel Vernon das Wort ergriff

- "Ich dachte ihr dürft während der Ferien nicht zaubern"
sagte er. Es hatte ihn einiges an Überwindung gekostet, das Wort "zaubern" in den Mund zu nehmen.

Tom ließ den Löffel schmunzelnd weiter den Tee umrühren, in den er zuvor Zucker getan hatte.

- "Gewiss, gewiss ich kann nicht behaupten eine Ausnahme zu sein, aber dafür bin ich in der Lage die Überwachungszauber zu übergehen, im Gegenteil zu manch anderen ..."

meinte Tom, der sich so arrogant anhörte, dass Harry am liebsten auf ihn losgegangen wäre. Er funkelte Harry tadelnd an. Onkel Vernon nutzte die Gelegenheit aus.

- "Daran sieht man, dass Harry zu nichts gut ist. Einmal hat er einen Zauber angewendet und wurde deswegen fast von der Schule geworfen" lachte er hämisch.
Tom stimmte ein, bis nachher alle bis auf Harry lachten, welcher vor Scham und Wut einen ganz roten Kopf bekommen hatte.

- "Och Harry, Harry ... was machst du den für ein Gesicht, es war doch nur ein kleiner Spaß" seuselte Tom mit gespielter Besorgnis.

Für einen Augenblick zuckten seine Augen rot, als sie Harrys trafen, dann verschwand es sofort und ein noch viel hämischeres Grinsen breitete sich auf seinem Gesicht aus. Harry hatte das dringende Bedürfnis schreiend aus dem Haus zu laufen, egal wohin, einfach nur weg, ganz weit weg von diesem Ort.

Die Dursleys hatten das Rote in Toms Augen natürlich nicht gesehen, sie waren viel zu beschäftigt den leckeren Kuchen zu essen und sich zu unterhalten.

Die Spannung war gewichen, sie schienen ausgelassen und glücklich, jeder der Harry hasste den mochten sie.

Schließlich waren sie fertig.

- "Hat dir der Kuchen geschmeckt, Tom?"

fragte Tante Petunia.

- "Ja, er war sehr gut"

antwortete dieser höflich.

Er schnippste einmal, dann wurde das ganze Geschirr mit Tischdecke gewaschen und an den richtigen Platz zurückgestellt.

- "D-D-Danke"

stotterte Petunia, die so viel Magie nicht gewohnt war und sie bisher immer als negativ betrachtet hat.

- "Gern geschehen"

sagte Tom mit sanfter Stimme.

- "Da wir nun fertig sind mit dem Essen, wird Harry dir das Haus zeigen und dein Zimmer" erklärte Vernon

- "Ich hoffe es stört dich nicht, das Harry auch dort schläft"

gab er zu bedenken.

Tom warf Harry einen undefinierbaren Blick zu, darauf versicherte er ihm:

- "Das ist nicht schlimm, wenn er Probleme macht weiß ich mit ihm um zu gehen ..."

es waren schlichte Worte, dennoch verfehlten sie ihre Wirkung nicht auf Harry.

Ganz im Gegenteil ...

Harry zeigte ihm das Haus. Am Ende sagte Harry:

- " ... und dort oben ist unser Zimmer"

>Müsste er nich Gepäck haben??<

Er wusste von anfang an das irgendetwas fehlte, kam aber nicht darauf.

Anscheinend hatte Tom seine Gedanken mit bekommen.

- "Harry wärest du bitte so lieb und würdest mein Gepäck hinauf tragen? ... Danke"

sagte er freundlich, doch es hörte sich eher wie ein Befehl und nicht wie eine Bitte an.

Harry schrie laut auf als ein großer Koffer auf seinen Fuß viel. Die Schmerzen krochen sein Bein hinauf bis zum Oberschenkel. Er spürte das flammende pochen, kniff die Auen zusammen.

- "Ubs, das tut mir aber leid"

hörte man sein kaltes lachen während er die Treppe hinauf ging.

>"Ging" ist der falsche Bgriffe, er glitt elegant über die Treppe. Anmutig und

leichtfüßig< Schnell verdrängte er diese Gedanken und widmete sich den 5 riesigen Koffern.

>Wieso lässt dieser Snob die Koffer nicht einfach hochfliegen??!<

Leise vor sich hin fluchend machte er sich an die Arbeit.